GRIESSER
STOREN UND ROLLADEN

Steuerungen von Griesser.
Griesser Easy Comfort













Auf einen Blick

- **Ansteuerung von 1 bis 32 Sektoren**
- **Zentralbedienung**
- **Beschattungsautomatik für mehrere Fassaden**
- **Wind-, Regen-, Temperatur- und Frostautomatik**
- **Uhr mit Gangreserve**
- **Zeitprogramme**
- **Motorsteuerung mit Prüftaster**
- **Fehlerdiagnose**
- **Griesser Bussystem**

Easy Comfort bietet eine flexible und starke Lösung mit Sonnennachlauf als Standardfunktion für kleine bis sehr grosse Gebäude. Standardfunktionen, die sich in der Praxis vielfach bewährt haben, und Fahrstrategien für die optimale Ansteuerung der Fassadenprodukte stehen als «Bibliothek» zur Verfügung. Nachträgliche Erweiterungen der Anlage sind elegant möglich. Steuerungen von Griesser – automatisch gut.

Sonnenschutzzentrale für 1 bis 32 Sektoren | Die Sonnenschutzzentrale Easy Comfort bietet höchste Funktionalität. Von einfachen Steuerfunktionen bis zur umfangreichen Sonnenschutzautomation lässt sich alles einfach und schnell über das Konfigurationstool einstellen.



Motorsteuerungen | Diese Motorsteuerung genügt dank der ausgeklügelten Endlagendetektion höchsten Ansprüchen. Die Motorsteuerungen sind für die REG-Bauform sowie auch für die dezentrale Montage in Hohldecken oder Brüstungskanälen konzipiert.



Zusatzgeräte | Die Gruppenbedienung ermöglicht die zentrale oder dezentrale Bedienung einer Motorengruppe neben den Einzelnbedienungen. Bei mehr als 4 Sensoren oder Tastern wird das Erweiterungsmodul Slave eingesetzt. Bei Anlagen mit über 150 Motorsteuerungen auf dem Griesser Bus dient der Bustreiber als Verstärker für weitere 150 Motorsteuerungen. Das 8fach-Ausgangsmodul ist konzipiert für Signalisierung, Störmeldungen, Ansteuerung von Ringleitungen oder für die Ansteuerung von Fremdsystemen.



Bediengerät | Bediengeräte werden an der Steuerzentrale angeschlossen und bedienen die gesamte Anlage von einer Stelle aus. Der komfortable Steuertaster kann in einer UP-Dose oder Schalterkombination montiert werden.

Tischbedienung | Sie ermöglicht eine bequeme Bedienung der Storen vom Arbeitsplatz aus.

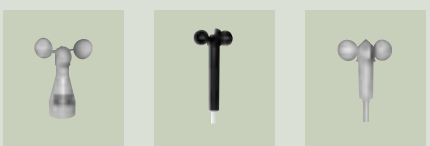
Handsender Remoto® | Ausschliesslich für die Steuerung von Funk-Sonnenschutzsystemen.



Helligkeitssensor | Dieser erfasst die Lichtintensität und übermittelt die Werte an die Zentrale. Die Werte steuern die Sonnenschutzanlage in die optimale Position.



Windsensor | Er erfasst die Windgeschwindigkeit und übermittelt die Werte an die Zentrale. Bei zu viel Wind fährt die Store ein.



Niederschlagssensor | Er erkennt Regen und Schnee. Der Anwendungsbereich erstreckt sich vom Schutz textiler Sonnenschutzanlagen bis zum Schliessen von Glaskuppeln. Bei Kälte wird die Sensoroberfläche auf 5 °C, zum Trocknen auf 40 °C geregelt.

Speisegerät | Es ist geeignet zur Stromversorgung von Niederschlagssensoren und Windsensoren mit Heizung. An einem Speisegerät kann je ein Niederschlagssensor oder ein Windsensor angeschlossen werden.

Sonnenschutzzentrale für 1 bis 32 Sektoren



FMC-32

- **Ansteuerung von 1 bis 32 Sektoren**
- **Beschattungsautomatik mit Sonnennachlauf**
- **Produkteschutz (Wind-, Regen- und Frostautomatik)**
- **Temperaturautomatik**
- **8 Zeitprogramme**
- **Uhr**
- **Eingang für DCF-77**
- **Sperrfunktionen**
- **Bis 3 Bediengeräte**
- **Erweiterung mit bis 7 Slave-Modulen**
- **Simulationsmodus**

Die Sonnenschutzzentrale ist das Herz der Griesser Easy Comfort Steuerung. Die leistungsfähige Zentrale und das modulare Konzept erlauben den Aufbau von Einfachststeuerungen (z.B. eine Fassade) bis zur umfangreichen Sonnenschutzautomation in Gebäuden.

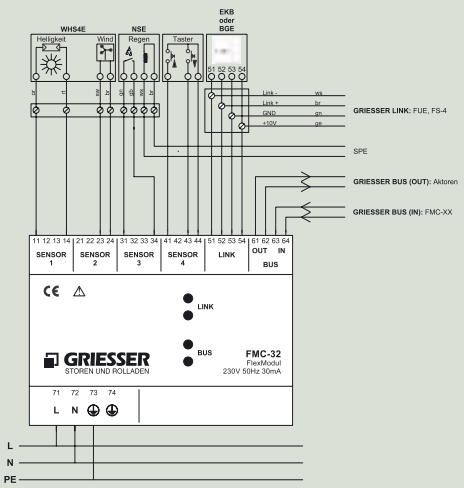
Sonnenschutzzentrale-Varianten

FMC-32	
Sektoren	32
Automatik	50
Zeitprogramme	8
FMC-16	
Sektoren	16
Automatik	50
Zeitprogramme	8
FMC-8	
Sektoren	8
Automatik	50
Zeitprogramme	8
FMC-1	
Sektoren	1
Automatik	50
Zeitprogramme	8

Verwendungszweck

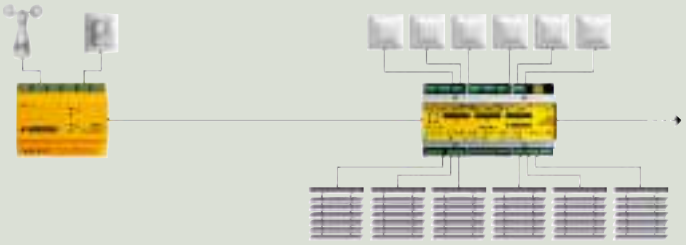
- Bedienung und Automatiken für bis zu 32 Sektoren. Jeder Automatik wird mindestens ein Sektor zugeordnet.
- Beschattungsprogramm (8 unterschiedliche Funktionen), mit Sonnennachlaufsteuerung, 4 Arbeitsstellungen für Jalousien. Für jeden Sektor kann eine individuelle Beschattungssfunktion gewählt werden.
- Sicherheitsprogramme: Wind-, Niederschlags- und Frostautomatik für den Schutz der Produkte (Jalousien, Rolladen etc.).
- Temperaturprogramm für die klimatische Regelung der Anlage.
- 8 Zeitprogramme mit je Wochenautomatik, Astrofunktion und Sommer-/ Winterzeit, Zeitprogramm pro Sektor wählbar. Innerhalb der 8 Zeitautomatiken können 50 Zeitbefehle verwaltet werden.

Anschlussschema



– Eingangsprogramm für die Verarbeitung von externen Eingängen wie Jalousientastern oder potenzialfreien Kontakten von Fremdsystemen, welche zur individuellen Steuerung integriert werden.
– Ausgangsprogramm für die Erzeugung von Ausgangssignalen auf dem Griesser Bus zur Ansteuerung von Kontakten und anderen Signalisationseinrichtungen – auch für übergeordnete Systeme.
– Sperrfunktionen über 6 Prioritätsstufen koordinierbar.
– Erweiterung der Sensoreingänge mit Slave-Modulen, bis zu 32 Sensoreingänge.
– Uhr mit Gangreserve 48 h.
– Simulationsmodus für die Unterstützung der Inbetriebnahme und Fehlerdiagnose.

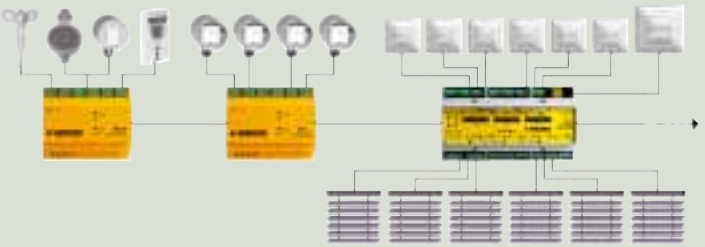
Kleines System
Mit 1 Steuertaster (EKB), 1 Sonnenschutzzentrale (FMC), mit bis 150 Motorsteuerungen.



Mittleres System
Mit 3 Bediengeräten (BGE) für eine Sonnenschutzzentrale (FMC) mit bis zu 7 Slave-Modulen (FS-4).



Grosses System
Meteostation (FMC) mit bis zu 32 Sensoreingängen für Zentralbefehle und Bediengerät (BGE). Dezentrale Sonnenschutzzentralen mit Etagenbedienung und Automatikfunktionen.



Motorsteuerung für 6 Motoren



MG-6

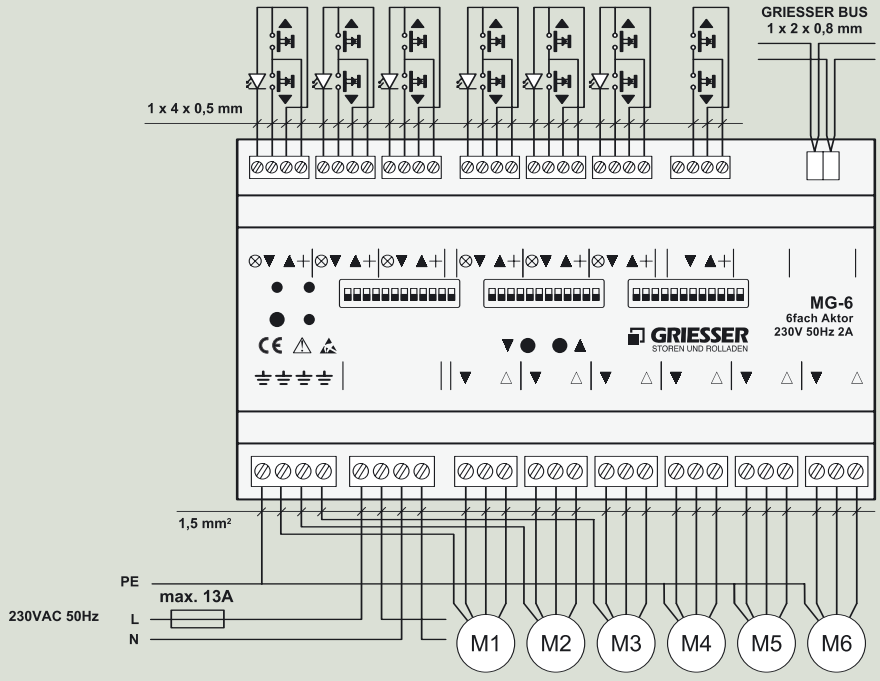
- **Anschluss von bis zu 6 Antrieben**
- **Motoren mit 2 Endschaltern**
- **Endlagendetektion (Strommessung)**
- **Bedienung pro Antrieb**
- **Gruppenbedienung im Gerät integriert**
- **Prüftaster auf der Frontseite**
- **Signalisation der Bediensperre möglich**

Die intelligente Motorsteuerung MG-6 dient zum Steuern von sechs 230-VAC-Antrieben mit zwei mechanischen Endschaltern für Lamellenstoren/Jalousien, Rolladen, Markisen und Fenster. Jeder Antrieb kann über die angeschlossene Lokalbedienung oder über Busbefehle bedient werden. Mit dem zusätzlichen Gruppeneingang werden alle sechs Motoren gemeinsam angesteuert. Dadurch sind Gruppensteuerungen einfach realisierbar.

Verwendungszweck

- Prüftaster am Gerät zur Kontrolle von Funktion und Drehrichtung.
- Voreingestellte Fahrverhalten für Lamellenstoren/Jalousien, Rolladen, Markisen und Rollamellen.
- Automatische Erkennung der Motorendschalter für automatische Laufzeitmessungen und minimale Dunkelphase vor dem Aufwippen (Beschattungsposition).
- Gruppeneingang zur Bedienung aller angeschlossenen Motoren oder als Prioritätseingang (für Prioritätsbefehl etc.).
- Signalisation an Lokaltaster mit LED möglich (Sperrfunktionen).

Anschlussschema



Der Motor-Neutralleiter muss einzeln geführt werden.

Technische Daten

Gerät	
Gerätetyp	MG-6
Dimension Gehäuse	REG 9TE
Einbautiefe/-breite	90 x 159 x 58 mm (H x B x T)
Montage auf Tragschiene	35 mm, EN 50 022
Schutzart	IP 20, EN 60 529
Betriebsumgebung	trockene Räume, 0–50 °C
CE-Komformität	nach EMV-Richtlinie 89/336/EWG und Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
Gewicht	560 g
Gehäuse (Werkstoff)	schlagfester Kunststoff (ABS)

Netzanschluss	
Spannung	230 V AC (–15% bis +10%) 50 Hz
Aufnahmeleistung	5 VA
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm^2, Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse

Motoranschluss	
Anzahl	6 unabhängige Kanäle
Spannung	230 V AC (–15% bis +10%) 50 Hz
Strombelastung	max. pro Kanal 2,5 A
Strombelastung	max. alle Kanäle 13 A
Strom für Detektion	min. 200 mA (Sinus)
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm^2, Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Motortypen	einphasig mit 2 mech. Endschaltern **Antriebe mit integrierter Elektronik: auf Anfrage**

Lokal- und Gruppenbedienung	
Anzahl	6 (Kanal) + 1 (Gruppe)
Stromkreis	PELV
Klemmen	Schraubklemmen Auf, Ab, LED, +12 V
Querschnitt	0,5–0,8 mm Ø, Cu massiv
LED-Strom	typ.: 2 mA
Taster	12 V DC Empfehlung: vergoldete Kontakte

Motorsteuerung für 1 Motor



MU-1

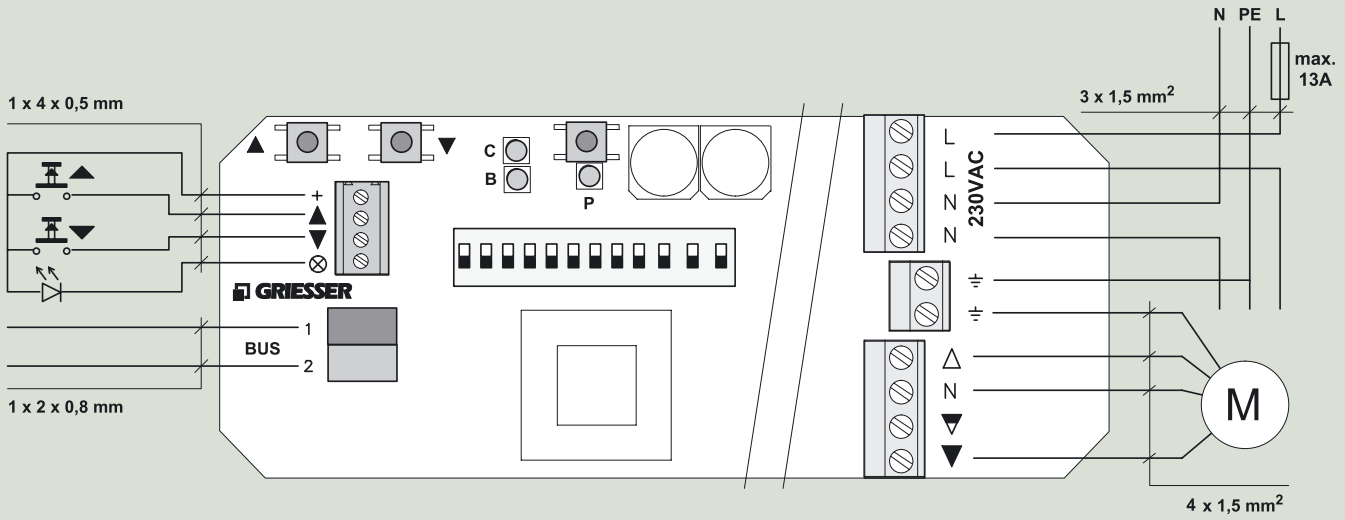
- **Anschluss von 1 Antrieb**
- **Motoren mit 2/3 Endschaltern**
- **Endlagendetektion (Strommessung)**
- **Bedienung pro Antrieb**
- **Prüftaster auf der Leiterplatte**
- **Signalisation der Bediensperre möglich**

Die intelligente Motorsteuerung MU-1 dient zum Steuern eines 230-VAC-Antriebs mit mechanischem Endschalter für Lamellenstoren/Jalousien, Rolladen, Markisen und Fenster. Der Antrieb kann über die angeschlossene Lokalbedienung oder über Busbefehle bedient werden.

Verwendungszweck

- Prüftaster am Gerät zur Kontrolle von Funktion und Drehrichtung.
- Voreingestellte Fahrverhalten für Rolladen, Markisen, Lamellenstoren/Jalousien und Rollamellen.
- Automatische Erkennung der Motorendschalter für automatische Laufzeitmessung und minimale Dunkelphase vor dem Aufwippen (Beschattungsposition).
- Signalisation am Lokaltaster mit LED möglich (Sperrfunktionen).

Anschlussschema



Der Motor-Neutralleiter muss einzeln geführt werden.



MU-1S

Technische Daten

Gerät	
Gerätetyp	MU-1/MU-1S
Dimension Gehäuse	dezentral
Einbautiefe/-breite	70 x 190 x 25 mm (H x B x T)
Montage auf Tragschiene	35 mm, EN 50 022
Schutzart	IP 20, EN 60 529
Betriebsumgebung	trockene Räume, 0–50 °C
CE-Komformität	nach EMV-Richtlinie 89/336/EWG und Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
Gewicht	250 g
Gehäuse (Werkstoff)	schlagfester Kunststoff (ABS)
Netzanschluss	
Spannung	230 V AC (–15% bis +10%) 50 Hz
Aufnahmeleistung	1,5 VA
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Motoranschluss	
Anzahl	1 Kanal
Spannung	230 V AC (–15% bis +10%) 50 Hz
Strombelastung	max. 2,5 A
Strom für Detektion	min. 200 mA (Sinus)
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Motortypen	konventionelle Asynchronmotoren MU-1: einphasig mit 2 mech. Endschaltern MU-1S: einphasig mit 2/3 mech. Endschaltern **Antriebe mit integrierter Elektronik: auf Anfrage**
Lokalbedienung	
Anzahl	1 Kanal
Stromkreis	PELV
Klemmen	Schraubklemmen Auf, Ab, LED, +12 V
Querschnitt	0,5–0,8 mm Ø, Cu massiv
LED-Strom	typ.: 2 mA
Taster	12 V DC Empfehlung: vergoldete Kontakte

Motorsteuerung für 2 Motoren REG



MS-2

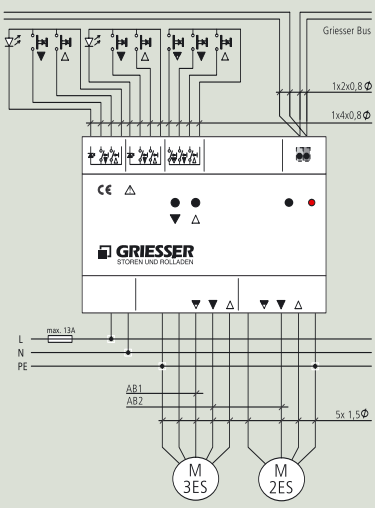
- **Anschluss von 2 Antrieben**
- **Motoren mit 2/3 Endschaltern**
- **Endlagendetektion (Strommessung)**
- **Bedienung pro Antrieb**
- **Beliebige Positionierung des Sonnenschutzes**
- **Gruppenbedienung im Gerät integriert**
- **Prüftaster auf der Frontseite**
- **Signalisation der Bediensperre möglich**
- **Optional: mit Funk (MH-2F)**

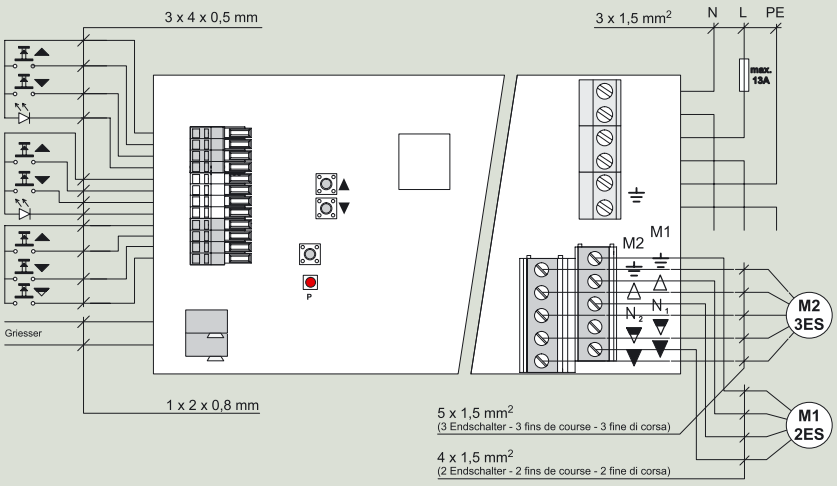
Die intelligente 2fach-Motorsteuerung genügt höchsten Ansprüchen. Dank der ausgeklügelten Endlagendetektion mit automatischer Laufzeitmessung fahren die Jalousien mit zwei Endschaltern mit kürzester Dunkelphase sofort in die Arbeitsstellung. Bei Jalousien mit drei Endschaltern wird die Arbeitsstellung direkt, ohne Dunkelphase angefahren. Zugleich ermöglicht die Endlagendetektion, die Jalousien beliebig in Höhe und Winkel zu positionieren, womit eine automatische Sonnennachlaufsteuerung realisiert werden kann. Die vier vorgegebenen Arbeitsstellungen – Sichtschutz, Beschattung unten, Beschattung oben und Durchsicht – ermöglichen hohen Komfort am Arbeitsplatz und im Wohnbereich. Beim MH-2F kann die Lokal-/Raumbedienung mit einem Funk-Handsender Remoto® bedient werden.

Verwendungszweck

- Prüftaster am Gerät zur Kontrolle von Funktion und Drehrichtung.
- Voreingestellte Fahrverhalten für Rolladen, Markisen, Lamellenstoren/Jalousien und Rollamellen.
- Automatische Erkennung der Motorendschalter für automatische Laufzeitmessung und minimale Dunkelphase vor dem Aufwippen (Beschattungsposition).
- Signalisation an Lokaltaster mit LED möglich (Sperrfunktionen).
- Gruppeneingang zur Bedienung aller angeschlossenen Motoren.

Anschlussschema







MH-2



MH-2F

Remoto® 5 Easy

Anwendungsbeispiele

Montage dezentral
– Hohldecken
– Brüstungskanäle usw.

Montage Zentral
– Steuerschränke
– Verteilungen

Hinweise Funksystem

Reichweite
– Im Freien ca. 100 m
– Direkt durch zwei Backsteinmauern ca. 20 m
– Die Reichweite bei armierten Wänden und Decken sollte durch einen Fachmann überprüft werden
– Bei metallischen Wänden keine Durchdringung

Im Gegensatz zu drahtgebundenen Signalen können Funksignale durch externe Einflüsse beeinträchtigt werden. Griesser übernimmt für die Auswirkungen bei beeinträchtigten Signalen keine Haftung.

Montageabstand
– Min. 0,3 m zwischen Sender und Empfänger oder Empfänger und Empfänger
– Min. 0,1 m zu metallischen Wänden und Türen
– Min. 0,5 m zu hochfrequenten Störquellen (PC, Audio-/Videoanlagen, Mikrowellengeräte, Funktelefone, Funklautsprecher und elektronische Transformatoren)

Technische Daten

Gerät

Gerätetyp	MS-2
Dimension Gehäuse	REG 6TE
Einbautiefe/-breite	107 x 90 x 55 mm (H x B x T)
Gewicht	250 g
Gerätetyp	MH-2/MH-2F
Dimension Gehäuse	dezentral AP
Einbautiefe/-breite	70 x 205 x 50 mm (H x B x T)
Gewicht	300 g / 350 g
Gehäuse (Werkstoff)	schlagfester Kunststoff (ABS)
Montage auf Tragschiene	35 mm, EN 50 022
Schutzart	IP 20, EN 60 529
Betriebsumgebung	trockene Räume, 0–50 °C
CE-Komformität	nach EMV-Richtlinie 89/336/EWG und Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

Netzanschluss

Spannung	230 V AC (+/–10%) 50 Hz
Aufnahmeleistung	1,5 VA
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse

Motoranschluss

Anzahl	2 unabhängige Kanäle
Spannung	230 V AC (+/–10%) 50 Hz
Strombelastung	max. pro Kanal 2,5 A
Strom für Detektion	min. 200 mA (Sinus)
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Motortypen	einphasig mit 2/3 mech. Endschaltern **Antriebe mit integrierter Elektronik: auf Anfrage**

Lokalbedienung

Anzahl	2 Kanäle + 1 (Gruppe)
Stromkreis	PELV
Klemmen Lokalbedienung	Schraubklemmen
Klemmen Gruppenbedienung	Auf, A, A1, +12 V
Querschnitt	0,5–0,8 mm Ø, Cu massiv
LED-Strom	typ.: 2 mA
Taster	12 V DC Empfehlung: vergoldete Kontakte

Motorsteuerung für 2 Motoren für Kleinspannung



MD-2

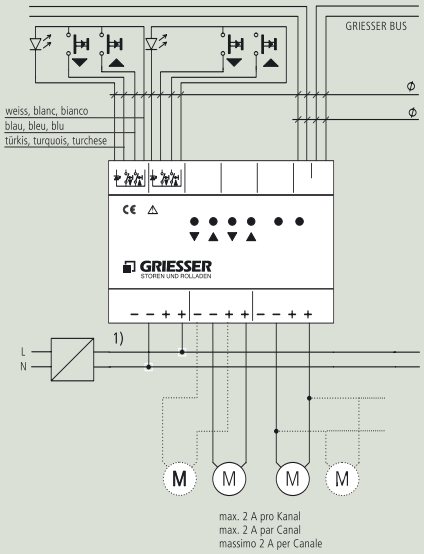
- **Anschluss von 2 DC-V-Antrieben**
- **Motoren mit Endschaltern oder Überstromabschaltung**
- **Bedienung pro Antrieb**
- **Prüftaster auf der Frontseite**
- **Signalisation von Sicherheits- und Automatiksperre in der Bedienung möglich**
- **Externe Stromversorgung 12–30 V DC**

Mit der Motorsteuerung MD-2 können Fenster, Rollos etc. mit Kleinspannungsmotoren angesteuert werden. Dank der ausgeklügelten Endschalterdetektion mit automatischer Laufzeitmessung kann bei geeigneten Stoffprodukten die Höhe angefahren werden.
Das Netzgerät TBD 400-24 speist den MD-2.

Verwendungszweck

- Prüftaster am Gerät zur Kontrolle von Funktion und Drehrichtung.
- Voreingestellte Fahrverhalten für Rollos und Rollamellen.
- Automatische Erkennung der Motorendschalter für Laufzeitmessung.
- Signalisation am Lokaltaster mit LED möglich (Sperrfunktionen).

Anschlussschema

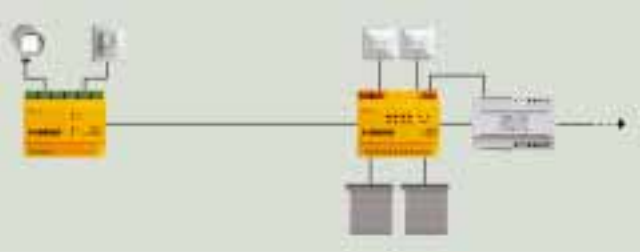




TBD 400-24

Anwendungsbeispiel

1 Ansteuerung von mehreren Bedienstellen auf einen Motor
2 Ansteuerung mit einer Bedienstelle geräteübergreifend auf mehrere Motoren
3 Ansteuerung Stoffbehang
4 Autonomer Betrieb







Technische Daten

Gerät	
Gerätetyp	MD-2
Dimension Gehäuse	REG 6TE
Einbautiefe/-breite	107 x 90 x 55 mm (H x B x T)
Montage auf Tragschiene	35 mm, EN 50 022
Schutzart	IP 20, EN 60 529
Betriebsumgebung	trockene Räume, 0–50 °C
CE-Komformität	nach EMV-Richtlinie 89/336/EWG und Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
Gewicht MD-2	150 g
Gehäuse (Werkstoff)	schlagfester Kunststoff (ABS)

Niederspannungsanschluss	
Spannung	10–30 V DC
Aufnahmeleistung	je nach angeschlossenen Motoren
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv

Motoranschluss	
Anzahl	2 unabhängige Kanäle
Spannung	10–32 V DC
Max. Belastung während 1 Min.	3 A
Max. Belastung während 2 Sek.	5 A
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv

Lokalbedienung	
Anzahl	2 Kanäle
Stromkreis	PELV
Klemmen	Schraubklemmen Auf, Ab, LED, +12 V
Querschnitt	0,5–0,8 mm Ø, Cu massiv
LED-Strom	typ.: 2 mA
Taster	12 V DC Empfehlung: vergoldete Kontakte

Ausgangmodul 8fach



MO-8

- **8 Ausgänge**
- **Signalisierung von Befehlen oder Störungsmeldungen**
- **Ankopplung von einem untergeordneten System**
- **Direktansteuerung eines Fremdgerätes**
- **Aufrüstung eines bestehenden Ringleitungssystemes**

Das Ausgangsmodul MO-8 bietet eine Vielzahl von möglichen Anwendungen in einem Griesser Easy Comfort System.

Verwendungszweck

Das Ausgangsmodul signalisiert Zustände der Wetterzentrale FMC über potentialfreie Kontakte für:

- untergeordnete Systeme
- Visualisierungen
- Direktansteuerung eines Fremdgerätes
- Aufrüstung eines bestehenden Ringleitungsystems

Da die Kontakte auch invers sowie speichernd (d.h. nach Spannungsunterbruch wird das aktuelle Schaltbild wieder hergestellt) konfigurierbar sind, ergeben sich eine Vielzahl von Ansteuerungsmöglichkeiten für Schnittstellen zu anderen Systemen.

Anschlussschema

Installationshinweise:
Starkstrom: gem. örtl. Installationsvorschriften
Schwachstrom: verdrillt (BUS)

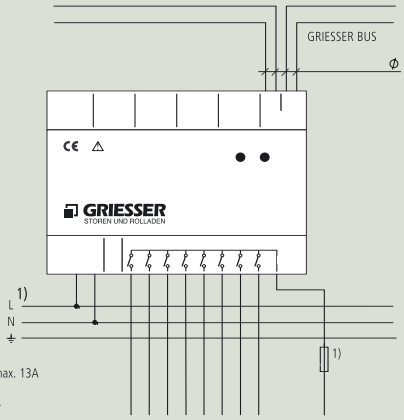
Indications pour l'installation:
Courant fort: selon prescriptions locales
Courant faible: torsadé (BUS)

Avvertenze d'installazione
Corrente forte: in conformità con le norme d'installazione locali esistenti
Corrente debole: trasposti (BUS)

1) Ab Starkstromverteiler max. 13A Automat

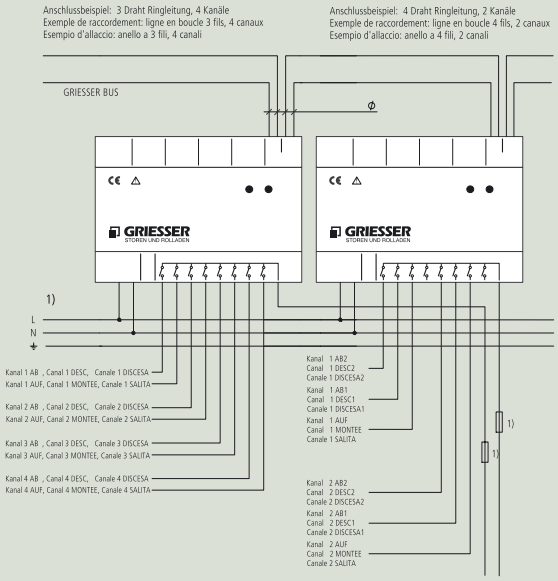
1) A partir du distributeur courant fort coupe-circuit max. 13A

1) A partire dal distributore di alta corrente max. 13A



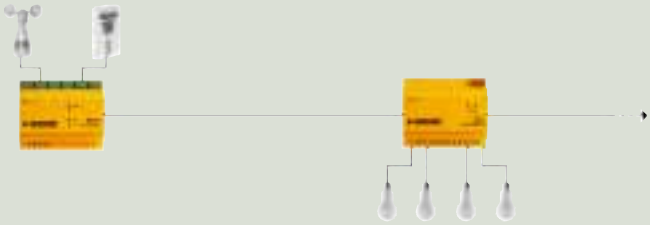
Max. Schaltstrom pro Kanal:
Courant de coupure max. par canal:
Carico di corente max.:
K1...K6 2,5A
K7...K8 8A
Gesamtstrom 13A
Courant total 13A
Corrente totale 13A

Anschlussschema Ringleitung

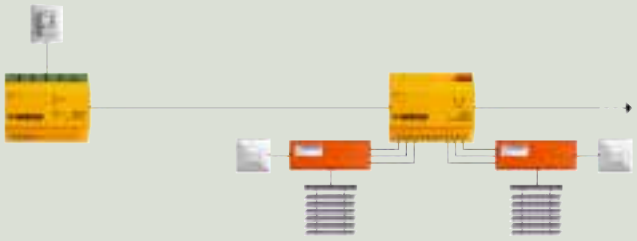


Anwendungsbeispiel
Die folgenden Anwendungsbeispiele können untereinander kombiniert und je nach Anforderung angepasst werden.

Signalisierung Zustand Steuerung FMC



Ansteuerung Ringleitungen



Technische Daten

Gerät	
Gerätetyp	MO-8
Dimension Gehäuse	REG 6TE
Einbautiefe/-breite	107 x 90 x 55 mm (H x B x T)
Montage auf Tragschiene	35 mm, EN 50 022
Schutzart	IP 20, EN 60 529
Betriebsumgebung	trockene Räume, 0–50 °C
CE-Komformität	nach EMV-Richtlinie 89/336/EWG und Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
Gewicht	300 g
Gehäuse (Werkstoff)	schlagfester Kunststoff (ABS)
Netzanschluss	
Spannung	230 VAC (+/–10%), 50 Hz
Aufnahmeleistung	2,5 VA
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Ringleitungsanschluss	
Anzahl Kanäle	2–4
Spannung	230 V AC (–15% bis +10%) 50 Hz
Strombelastung Kanal 1 bis 6	max. pro Kanal 2,5 A
Strombelastung Kanal 7 und 8	max. 8 A
Klemmen	Schraubklemmen
Querschnitt	bis 2,5 mm², Cu massiv oder Litze mit Aderendhülse
Ringleitung für 2 Endschalter	4
Ringleitung für 3 Endschalter	2
Schaltanschluss	
Anzahl Kanäle	8

Bedienungen
Zentralbedienungen



BGE



EKB CH

- **Gesamt und Sektorbedienung**
- **Abruf der vordefinierten Funktionen**
- **Alarmsignalisation (LED, Display)**
- **Sensor- und Sektorzustände abrufbar**
- **Einstellungen Datum und Uhr**
- **Programme ein-/ausschalten**
- **Zeitprogramme**
- **Sperrmöglichkeit (Reinigung)**
- **Simulation**
- **LCD**

Das Bediengerät (BGE) wird zur Bedienung der Sonnenschutzzentrale verwendet. Mit dem Bediengerät können die Sonnenschutzanlage gesteuert und die Automatikprogramme geändert oder ein-/ausgeschaltet werden.

Der Steuertaster (EKB CH) wird zur Bedienung der Sonnenschutz-Zentrale verwendet. Mit dem Steuertaster können die Sonnenschutzanlage gesteuert und die Automatikprogramme ein-/ausgeschaltet werden.

Die Tischbedienung (TB2L) ermöglicht eine bequeme Bedienung der Storen vom Arbeitsplatz aus.

Der Funk-Handsender Remoto® Easy ist ausschliesslich zur Steuerung von Sonnenschutzsystemen wie Lamellenstoren, Rolladen, Gelenkarm- und Senkrechtmarkisen bestimmt.

Verwendungszweck Zentralbedienung

BGE
- Dient zur Kommunikation mit der Sonnenschutzzentrale.
- Es können Programme geändert oder ein-/ausgeschaltet werden.
- Über die abgesetzten Taster wird die gesamte Anlage bedient.
- Es können die aktuellen Sensor-/Sektorzustände abgerufen und auf dem Display angezeigt werden.
- Für die Reinigung der Produkte und Fenster kann eine Bediensperre gesetzt werden.
- Simulationsmodus für die Unterstützung der Inbetriebnahme und der Fehlerdiagnose.

EKB CH
- Dient zur Kommunikation mit der Sonnenschutzzentrale.
- Es können Programme geändert oder ein-/ausgeschaltet werden.
- Über die Taster wird die gesamte Anlage bedient.
- Unterputz- oder Kombinationstauglich.
- Es können die aktuellen Sensor-/Sektorzustände abgerufen und auf dem Display angezeigt werden .
- Simulationsmodus für die Unterstützung der Inbetriebnahme und Fehlerdiagnose.

Bedienungen
Lokalbedienungen



TB2L



Remoto® 5 Easy

Lokalbedienung

TB2L

– Durch die gleichzeitige Bedienung beider Tasten kann die Automatiksperre aktiviert/gelöscht werden, was mit der Leuchtanzeige signalisiert wird.
– Mit der Automatiksperre kann die Motorsteuerung für bestimmte Zentralbefehle gesperrt werden.

Remoto® 1 / 5 Easy

– Ansteuerung eines Empfängers oder einer Gruppe von Empfängern.
– Wipptasten zur Feinjustierung der Lamellen.
– Manuelle Befehle wie Auf, Stopp und Ab, Beschattungsposition.
– Beschriftungsfeld auf der Rückseite des Senders für Kanalbelegung.

Technische Daten

Bediengerät BGE	
Dimensionen Gehäuse	83 x 147 x 27 mm
Versorgungsspannung	10 V DC
Verbindungsleitung zur Zentrale	1 x 4 x 0,8 mm verdrillt (Griesser Link)
Schutzart	Einbau trocken / IP 20
Umgebungstemperatur	0–50 °C
Gewicht	200 g

Komfortabler Steuertaster EKB CH	
Abmessung (H x B x T)	53 x 53 x 51,5 mm
Versorgungsspannung	10 V DC
Verbindungsleitung zur Zentrale	1 x 4 x 0,8 mm verdrillt (Griesser Link)
Schutzart	Einbau trocken / IP 20
Umgebungstemperatur	0–50 °C
Gewicht	61 g

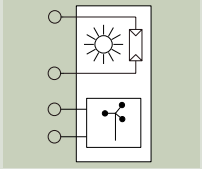
Tischbedienung TB2L	
Abmessungen	72 x 50 x 26 mm
Gehäusefarbe	weiss
Betriebsspannung	12–24 V DC
Leistungsquerschnitt	4 x 0,5 mm^2
Arbeitstemperatur	0–40 °C
Gewicht	300 g

Handsender Remoto® 1 / 5 Easy	
Nennspannung	3 V DC
Batterietyp	Knopfzelle 2430
Schutzart	trocken / IP 20
Umgebungstemperatur	–10 bis +55 °C
Funkfrequenz	868,3 MHz
Abmessungen	118 x 53 x 21 mm
Gewicht	80 g

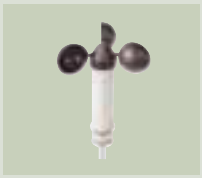
Sensoren

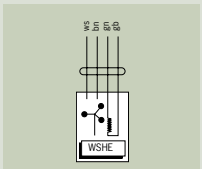
Kombisensor Wind/ Helligkeit 4fach WHS4E



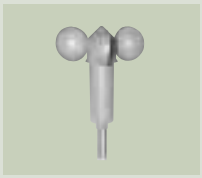


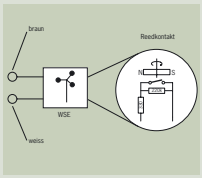
Windsensor mit Heizung WSHE



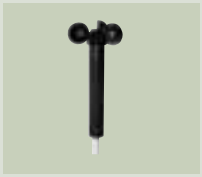


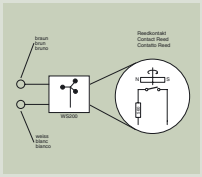
Windsensor WSE





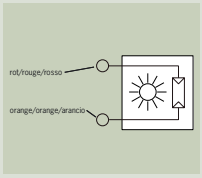
Windsensor WS200





Helligkeitssensor HS4E





Technische Daten

Kombisensor Wind/Helligkeit 4fach WHS4E

Abmessung	Ø 136 x 145 mm, grau
Anschlusskabel	3 m, 4 x 0,5 mm²
Kabelquerschnitt	4,6 mm Ø
Max. Kabellänge	200 m
Montageart	Montagebügel oder Mast
Arbeitstemperatur	–25 bis +60 °C
Schutzart	IP 43
Windsensor	
Einsatzbereich	2–90 km/h
Kontaktbelastung Windsensor	30 V DC, 250 mA
Impulse pro Umdrehung	2
Lichtsensor	
Einsatzbereich	ca. 5–50 kLux
Betriebsspannung	2–32 V DC
Messbereich horizontal	360°

Windsensor mit Heizung WSHE

Abmessung	Ø 150 x 193 mm, schwarz, grau
Einsatzbereich	7–120 km/h
Anschlusskabel	5 m, 4 x 0,34 mm²
Kabelquerschnitt	5 mm Ø
Max. Kabellänge	150 m
Heizspannung	15–24 V AC
Impulse pro Umdrehung	3
Arbeitstemperatur	–30 bis +70 °C
Schutzart	IP 65

Windsensor WSE

Abmessung	Ø 123 x 126 mm, grau
Einsatzbereich	7–115 km/h
Anschlusskabel	5 m, 2 x 0,34 mm²
Kabelquerschnitt	4,6 mm Ø
Max. Kabellänge	150 m
Kontaktbelastung	12 V DC
Impulse pro Umdrehung	2
Arbeitstemperatur	–20 bis +70 °C
Schutzart	IP 54

Windsensor WS200

Abmessung	Ø 100 x 126 mm, schwarz
Einsatzbereich	5–120 km/h
Anschlusskabel	2 x 0,34 mm²
Kabelquerschnitt	4 mm Ø
Max. Kabellänge	150 m
Arbeitstemperatur	–35 bis +80 °C

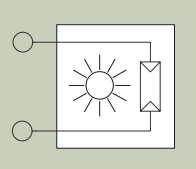
Helligkeitssensor HS4E

Abmessung	Ø 55 x 63 mm
Betriebsspannung	2–32 V DC
Einsatzbereich	5–50 kLux
Anschlusskabel	3 m, 4 x 0,8 mm Ø
Max. Kabellänge	200 m
Montageart	Montagebügel oder Mast
Arbeitstemperatur	–25 bis +60 °C
Schutzart	IP 43

Sensoren

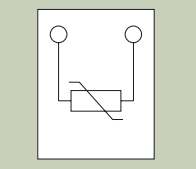
Helligkeitssensor
HSE





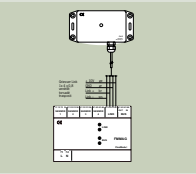
Temperatursensor
TSE





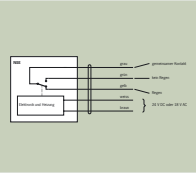
Funkuhr
FUE





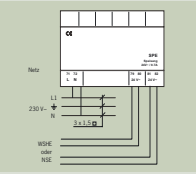
Niederschlagssensor
NSE





Speisegerät
SPE





Technische Daten

Helligkeitssensor HSE	
Abmessung	Ø 45 x 45 mm
Betriebsspannung	12–24 V DC
Einsatzbereich	5–50 kLux
Anschluss	Klemmen
Anschlusskabel	Ø 2 x 0,5 mm
Kabelquerschnitt	0,8 mm Ø
Arbeitstemperatur	–35 bis +80 °C
Temperatursensor TSE	
Abmessung	Ø 45 x 45 mm
Betriebsspannung	12–24 V DC
Einsatzbereich	–30 bis +50 °C
Anschluss	Klemmen
Anschlusskabel	2 x 0,5 mm
Kabelquerschnitt	0,8 mm Ø
Arbeitstemperatur	–30 bis+80 °C
Funkuhr FUE	
Abmessung	85 x 56 x 39 mm
Anschluss	Griesser Link
Arbeitstemperatur	0–40 °C
Schutzart	IP 54
Niederschlagssensor NSE	
Abmessung	98 x 112 x 105 mm
Stromversorgung	24 V DC oder 18 V AC
Leistungsaufnahme im Heizbetrieb	max. 5,5 W
Leistungsaufnahme ohne Heizbetrieb	ca. 0,5 W
Temperaturregelung	trocken 5 °C
Temperaturregelung	nass 40 °C
Kontaktbelastung	100 V/1 A
Anschlusskabel	5 m, 5 x 0,5 mm^2
Kabelquerschnitt	5 mm Ø
Arbeitstemperatur	–30 bis +70 °C
Speisegerät SPE	
Abmessung	107 x 90 x 60 mm
Gehäuse	REG, 6TE
Netzanschlussspannung	230 V AC
Ausgangsspannung	24 V AC
Leistungsaufnahme	max. 16,8 VA
Strombelastung	max. 700 mA
Sicherung (im Gehäuse)	800 mA, träg
Arbeitstemperatur	0–50 °C
Schutzart	IP 20
Zubehör	
Sensormast SEMA	
Abmessungen	Ø 27 x 900 mm
Material	Aluminium
Montageblock MOBL	
Montagering MORI	
Montagesockel MOSO	
Sensorkonsole SEKO	

Modernisierung Teilsanierung

Der Vorteil liegt in der schrittweisen Sanierung und Budgetierung beispielsweise pro Fassade oder Stockwerk. Am Beispielobjekt wurden die neue Sonnenschutzzentrale installiert sowie die Motorsteuerungen pro Fassade ersetzt. Zur Ansteuerung des bestehenden Ringleitungssystems werden die Ausgangsmodule verwendet. Die vorhandene elektrische Installation kann vollumfänglich weiter verwendet werden.

vorher





nachher





Modernisierung Komplettsanierung

Eine Komplettsanierung erfordert eine hohe Investition, bringt dafür die Anlage auf den neusten Stand der Technik. Am Beispielobjekt wurden die aktuelle Sonnenschutzzentrale sowie Motorsteuerungen installiert. Das Steuerungssystem aus dem Hause Griesser ermöglicht zugleich die Anbindung von Fremdsystemen in weiteren Gebäuden.

vorher



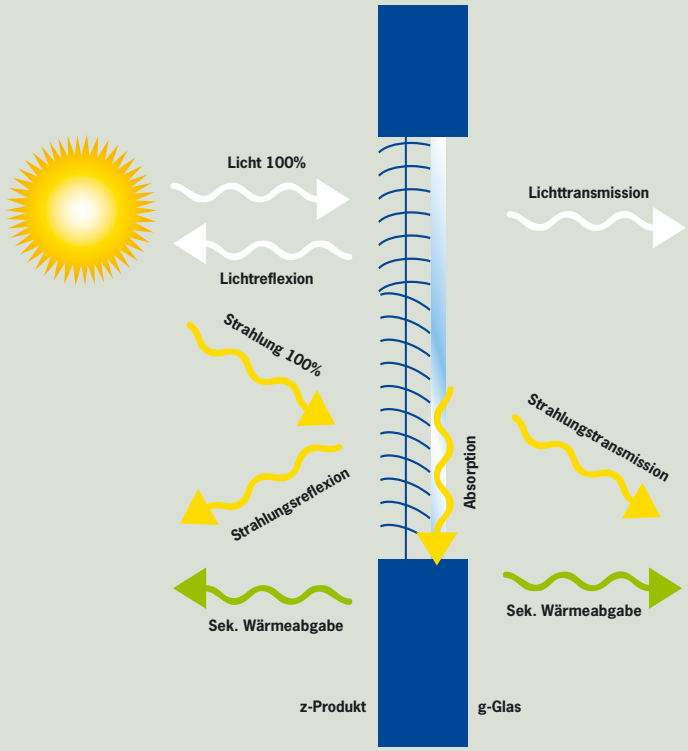
nachher



Planungshinweise

Tageslichtkomfort
In Bürogebäuden stellt Bildschirmarbeit höchste Anforderungen an die Kombination zwischen Tageslicht, Beleuchtung und Blendschutz. Durch die richtige Produktewahl des automatischen Sonnenschutzes werden Gebäude mit hohem Benutzerkomfort, gutem Hitzeschutz und blendfreien Computerarbeitsplätzen geschaffen.

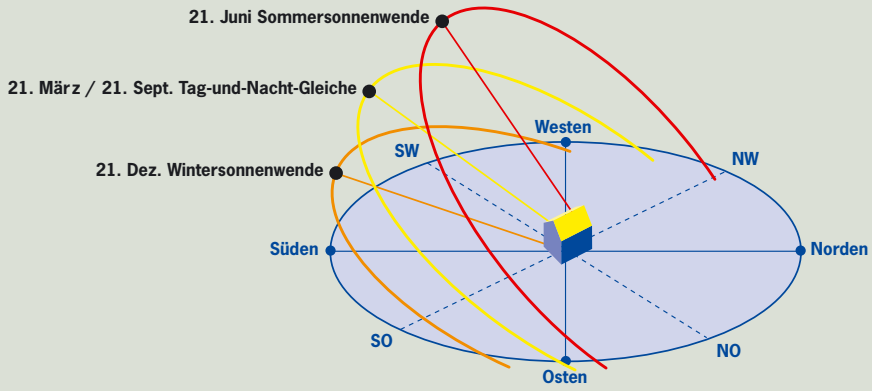
Thermischer Komfort verbessert das Wohlbefinden
Mit einem automatisierten und fein abgestimmten Tageslichtkonzept wird optimaler thermischer Komfort im Gebäude und an den einzelnen Arbeitsplätzen gewährleistet, ohne dass jemand auf Tageslicht verzichten muss. Zudem ist im Sommer keine künstliche Klimatisierung der Räume notwendig. Dies spart nicht nur Energiekosten, sondern schützt auch vor mühsamen Sommererkältungen mit krankheitsbedingter Absenz. Doch auch im Winter ist thermischer Komfort am Arbeitsplatz notwendig. Dabei kann ein Sonnenschutzsystem (idealerweise in Kombination mit innen und aussen angebrachten Systemen) auch die umgekehrte Funktion einnehmen: nämlich vor Kälte schützen und dabei Energie sparen beziehungsweise die spärlich vorhandene Sonne schon beim kleinsten Strahlen automatisch in die Räume hineinlassen.



Sonnennachlauf
Die Sonne emittiert ein breites Spektrum an Strahlen. Es reicht von der kurzwelligen kosmischen Strahlung über die optische Strahlung bis zu den langwelligen Radiowellen. Durch die Sonne erhalten wir auf der Erde das zum Leben notwendige Licht und die Wärme.

Durch die Erdatmosphäre, insbesondere durch die Ozonschicht, wird die kurzwellige Strahlung, einschliesslich der UV-C-Strahlung, weitgehend abgeschirmt. Auch die sich anschliessende UV-B- und UV-A-Strahlung spielt für die Betrachtung von Sonnenschutzvorrichtungen kaum eine Rolle, da sie in der Regel fast vollständig vom Fensterglas zurückgehalten wird.

Planungshinweise



Wichtig sind die Licht- und die Wärmestrahlung. Der UV-Bereich geht in den Bereich des sichtbaren Lichts über. Das Licht kann wiederum in unterschiedliche farbige Spektralbereiche zerlegt werden. An den sichtbaren Spektralbereich schliesst sich der Infrarotbereich an.

Die Lichtstärke, die spektralen Anteile des Lichts sowie die Strahlungsdauer und -intensität werden vom Sonneneinfallswinkel bestimmt. Der Sonneneinfallswinkel ändert sich entsprechend der Tages- und Jahreszeit und ist von der geografischen Lage abhängig.

Frostgefahren bei Storenanlagen

Sonnen- und Wetterschutzanlagen können bei tiefen Temperaturen einfrieren und dann bei einer darauffolgenden Bedienung Schaden nehmen. Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und Feuchtigkeit sind die beiden Voraussetzungen für ein Einfrieren von Sonnen- und Wetterschutzanlagen. Die Feuchtigkeit kann von Eisregen, liegengebliebenem Wasser oder Kondenswasser feuchter Innenluft stammen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Lamellen, Endschienen oder auch Seitenführungen festfrieren.

Bedienung von festgefrorenen Anlagen

Eine manuelle oder elektrische Bedienung von festgefrorenen Sonnen- und Wetterschutzanlagen kann Schäden verursachen. Je nach Situation können Lamellen und Rolladenstäbe deformiert oder auch die Aufzugseinrichtung zerstört werden. Speziell gefährdet sind Anlagen, die dem Wetter ausgesetzt sind, oder Anlagen, die auch bei Minustemperaturen automatisch durch ein Zeit- oder Automatikprogramm bedient werden.

Vermeiden von Frostschäden

Ein sicherer Schutz von Sonnen- und Wetterschutzanlagen besteht nur, wenn eine Bedienung bei Minustemperaturen ausgeschlossen wird. Personen, die eine Anlage manuell bedienen, sind zu instruieren, und eine automatische Steuerung ist bei Frostgefahr auszuschalten.

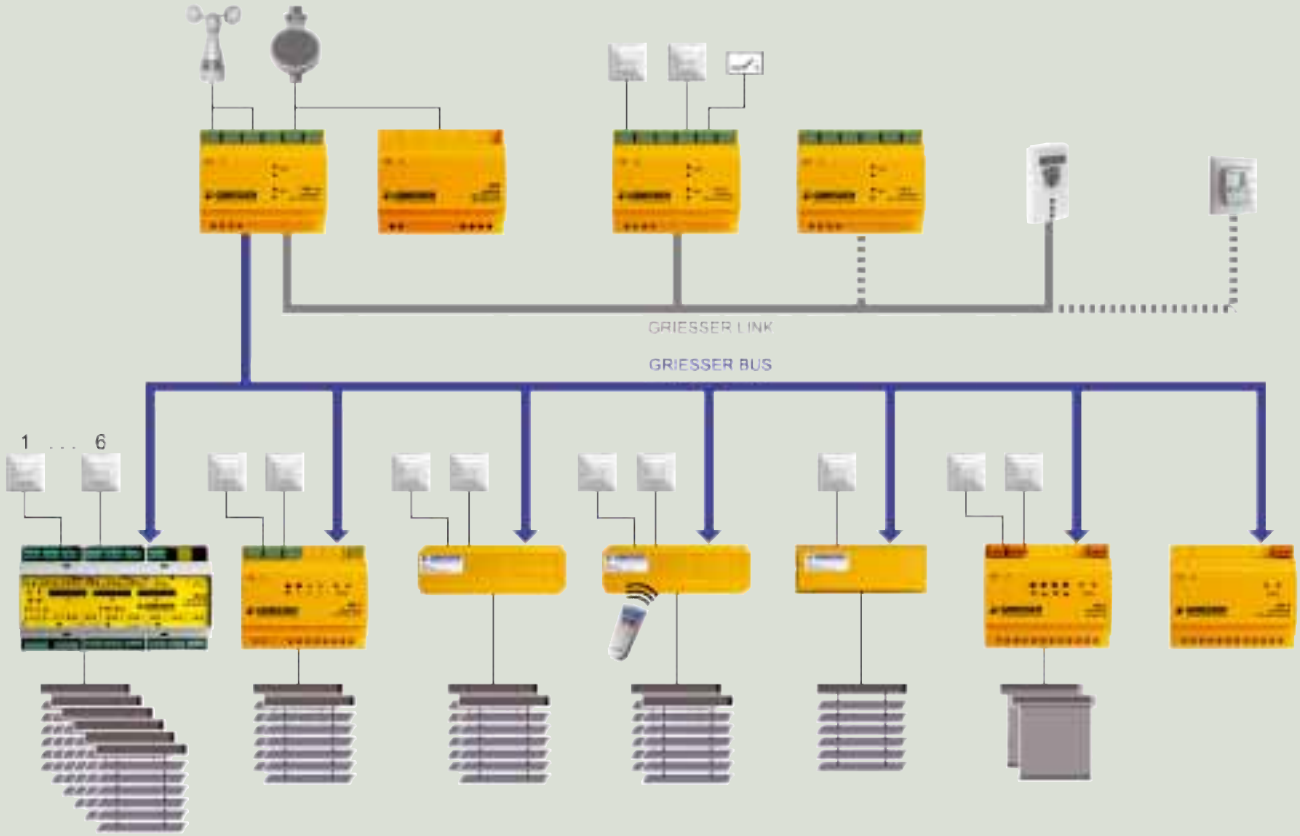
Elektronische Frostschutzautomatik

Mit einer elektronischen Frostschutzautomatik kann eine Anlage weitgehend vor dem Festfrieren geschützt werden. Eine solche Automatik misst die Temperatur und die äusseren Niederschläge und sperrt die Anlage. Bei liegengebliebenem Wasser oder Kondenswasser bietet aber auch eine Frostschutzautomatik keinen absoluten Schutz.

Haftung bei Frostschäden

Die Bedienung und Nutzung der Anlage erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Benutzer hat bei Frost die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um eine Anlage vor einer Zerstörung zu schützen. Griesser AG haftet nicht für Schäden, die durch manuelle oder automatische Bedienung einer Sonnen- und Wetterschutzanlage verursacht wurden. Frostschäden sind keine Garantiefälle.

Topologie



Ihr Partner

Änderungen vorbehalten

RSI - Elektrotechnik
Thomas Imhof
Römerstraße 14
D-63911 Klingenberg
Tel.: 0 93 72/40 86 90 Fax: 0 93 72/40 86 91